Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

18. November 1863. Nro 264. 18. Listopada 1863.

(2059) **Kundmachung.** (2)

Nro. 34085. Zur Wiederbesetzung der Tabak-Großtrafik in Trembowla, Tarnopoler Kreises wird die Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte ausgeschrieben.

Diese Offerte, belegt mit dem Vadium von 100 fl. öst. W., sind längstens bis einschließig 9. Dezember 1863 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol zu überreichen.

Der Verkehr dieser Großtrafik betrug im Verwalt. Jahre 1862 im Tabak 13337 fl., im Stempel 2143 fl. öst. W.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse und der Erträgnißausweis können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol und bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 9. November 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 34085. Do obsadzenia głównej trafiki tytoniu w Trembowli obwodu Tarnopolskiego rozpisuje się konkurencya przez pisemne oferty.

Te oferty mają być zaopatrzone kwotą 100 zł. wal. a. jako wadyum i najdalej do dnia 9. grudnia 1863 roku (włącznie) do c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Tarnopolu podane.

Obrót tejże głównej trafiki wynosił w roku 1862, a to w tytoniach 13337 zł., w stemplach 2143 zł. w. a.

Bliższe warunki licytacyjne, jakoteż wykaz dochodu tejże trafiki można w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Tarnopolu, jakoteż w tutejszej c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej przejrzeć.

Z c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej.

Lwów, dnia 9. listopada 1863.

(2060) **Einberufungs-Edikt.** (2)

Nro. 12998. Victor Borysławski aus Buchowice in Galizien, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten (in Volsinien) aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen drei Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen ihn nach dem allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 verfahren wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 9. November 1863.

Edykt powołujący.

Nr. 12998. Wiktor Borysławski z Buchowic w Galicyi, który za granicą państw austryackich nieprawnie przebywa, zostaje zawezwanym w ciągu trzech miesięcy, rachując od ogłoszenia niniejszego edyktu w Gazecie krajowej powrócić i swą nielegalną nieobecność usprawiedliwić, gdy w przeciwnym razie w myśl patentu z dnia 24. marca 1832 postępowanie karne zarządzone zostanie.

Z c. k. urzędu obwodowego.

Przemyśl, dnia 9. listopada 1863.

(2069) **III. Einberufungs-Edikt.** (2)

Nro. 9190. Eisig Schor aus Sniatyn, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, und der ersten und zweiten Aufforderung zur Rückkehr nicht Folge geleistet hat, wird hiemit zum dritten Male aufgefordert, binnen Einem Jahre von der Einschaltung des ersten Einberufungs-Ediktes in die Landeszeitung, zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn wegen unbefugter Auswanderung das Verfahren nach dem Allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kołomya, am 6. November 1863.

III. Edykt powołujący.

Nr. 9190. C. k. władza obwodowa wzywa niniejszym Eizyga Schora z Sniatyna, który bezprawnie za granicą przebywając, ani pierwszego ani drugiego wezwania do powrotu nie usłuchał, aby w przeciągu roku, rachując od dnia umieszczenia pierwszego edyktu powołującego w urzędowej Gazecie Lwowskiej do kraju powrócił i z powrotu tego się wykazał, inaczej ściągnie na siebie za niepozwolone wyemigrowanie postępowanie podług przepisów patentu cesarskiego z dnia 24. marca 1832.

Z c. k. władzy obwodowej.

Kołomya, dnia 6. listopada 1863.

(2070) **E d i k t.** (2)

Nro. 6806. Der nach Brody zuständige, seit Februar 1858 in der Moldau unbekannten Orts sich aufhaltende Israelite Boruch Botz wird aufgefordert, binnen Jahresfrist vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes im Amtsblatte der Lemberger Zeitung nach Brody zurückzukehren, und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, als sonst gegen denselben das Verfahren nach dem Auswanderungspatente vom 24. März 1832 eingeleitet werden wird.

K. k. Kreisbehörde.

Złoczów, am 29. Oktober 1863.

E d y k t.

Nr. 6806. Wzywa się do gminy Brodzkiej przynależącego, od lutego 1858 roku nieprawnie w Multanach w niewiadomem miejscu bawiącego Borucha Botz, ażeby w przeciągu jednego roku od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej do Brodów, powrócił i z swego nieprawnego pobytu w Multanach tem pewniej się wytłumaczył, o ile w przeciwnym razie z nim w myśl rozporządzenia z dnia 24. marca 1832 jako z nieprawnym wychodźcą postąpi się.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, dnia 29. października 1863.

(2071) **Konkurs-Verlautbarung.** (2)

Nro. 777. Bei dem k. k. Kreisgerichte in Tarnopol ist die mit dem Jahresgehalte von 1890 fl. im Vorrückungsfalle aber mit dem Jahresgehalte pr. 1680 fl. oder 1470 fl. öst. W. und dem Vorrückungsrechte in die sistemisirte höhere Gehaltsstufe verbundene Landesgerichtsrathsstelle erledigt.

Zur Besetzung derselben wird hiemit der Konkurs mit dem Termine von 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Aufrufes im Amtsblatte der Lemberger Zeitung gerechnet, ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre, den §§. 16, 19 und 22 des kais. Patentes vom 3. Mai 1853 Nro. 81 R. G. B. gemäß eingerichteten und mit den Nachweisungen über die Kenntniß der polnischen und ruthenischen Sprache belegten Gesuche an das Präsidium des besagten Kreisgerichtes im obgezeichneten Termine zu überreichen.

Disponible Beamte haben nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte an, sie in den Stand der Verfügbarkeit versetzt worden seien, und bei welcher Kassa sie die Disponiblitätsgenüsse beziehen.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Tarnopol, am 14. November 1863.

(2068) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 1139. Eine sistemisirte k. k. Kreisgerichtsrathsstelle beim k. k. Kreisgerichte in Złoczow mit dem Jahresgehalte von 1470 fl. öst. W., im Falle der graduellen Vorrückung aber eine solche in der Gehaltsstufe von 1260 fl. öst. W., ist zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre den §§. 16, 19 und 22 des kais. Patentes vom 3. Mai 1853 Nro. 81 und der Justiz-Ministerial-Verordnung vom 24. April 1855 R. G. B. Nro. 77 gemäß eingerichteten, auch mit den Nachweisungen über die Kenntniß der polnischen und ruthenischen Sprachen belegten Gesuche an dieses Kreisgerichts-Präsidium innerhalb vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Bewerbungsaufrufes in der Wiener Zeitung einzubringen.

Bezüglich jener disponiblen Beamten, welche sich um diese Stelle zu bewerben beabsichtigen, wird bemerkt, daß selbe im Gesuche nachzuweisen haben, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen, sie in den Stand der Verfügbarkeit versetzt wurden, endlich bei welcher Kasse sie die Disponiblitätsgenüsse beziehen. Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichts.

Złoczow, am 14. November 1863.

(2063) **Lizitazions-Ankündigung** (2)

der k. k. Finanz-Landes-Direkzion für Ost-Galizien und die Bukowina.

Nro. 32052. Zur Sicherstellung der Verfrachtung der Tabakverschleißgüter für die Zeit vom 1. Jänner 1864 bis Ende Dezember 1864 aus der Tabakfabrik Winniki, dann aus dem Tabakmagazine Lemberg zu dem Tabakmagazine Żołkiew, dann des Retourmaterials und leeren Geschirres zurück, wird die Lizitazion mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte auf den 1ten Dezember 1863 ausgeschrieben: und zwar unter denselben, in der hierortigen Lizitazions-Ankündigung ddto. 17. September 1863 Z. 28976 enthaltenen Lizitazions- und Vertrags-Bedingungen.

Das beiläufige Gewichtquantum von Winniki nach Żołkiew beträgt 3700 Ztr., und von Lemberg nach Żołkiew ungefähr 300 Ztr.

Das Vadium beträgt für Winniki — Żołkiew 400fl., und für Lemberg — Winniki 100 fl.

Die Offerten, mit diesem Vadium belegt, sind längstens am 1. Dezember 1863 6 Uhr Abends beim Präsidium der Finanz-Landes-Direkzion zu überreichen.

Die übrigen Lizitazions- und Vertrags-Bedingungen können bei jeder Finanz-Bezirks-Direkzion und hierorts eingesehen werden.

Lemberg, am 6. November 1863.

(2076)

Kundmachung

der k. k. Finanz-Landes-Direkzion für Ost-Galizien und die Bukowina.

Nro. 33899. Zu Folge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 11. November 1863 Zahl 52430-2442 hat die Einlösung der im Jahre 1863 gefechsten Tabakblätter mit 1. Dezember 1863 zu beginnen und mit Ende Jänner 1864 zu schließen.

Die Frachtvergütung wurde für Entfernungen von 5 Meilen und darüber mit sechs Neukreuzer, und für Entfernungen unter 5 Meilen mit fünf Neukreuzer pr. Zentner und Meile bemessen. Bruchtheile von Meilen bleiben außer Anschlag.

Die Erklärungen zum Tabakbau für das Jahr 1864 sind bis längstens Ende Februar 1864 zu überreichen.

Sie können während der Dauer der Einlösung bei den Einlös-Magazinen, und überhaupt bei den Finanz-Bezirks-Direkzionen und Finanzwache-Abtheilungen eingebracht werden.

Erklärungen, welche nach dem obigen Termine vorkommen, werden zurückgewiesen werden.

Auf Grundflächen unter zweihundert Quadratklafter werden Anbau-Bewilligungen nicht ertheilt, so wie auch Gemeinden, welche nicht wenigstens fünf Joch mit Tabak bestellen, zum Tabakbau nicht werden zugelassen werden.

Diejenigen, welche ohne erhaltene Bewilligung Tabak anbauen, oder größere Grundflächen mit Tabak bestellen, als in der Bewilligung ausgedrückt ist, haben zu gewärtigen, daß die Pflanzen auf der mit einer Bewilligung nicht gedeckten Grundfläche, in Ausführung der Bestimmungen des §. 312 des Strafgesetzes über Gefälls-Uebertretungen werden ausgerissen und vertilgt werden; wogegen die Erzeugung einer anderen Tabaksorte, als worauf die Bewilligung lautet (ungarisch-galizische oder Moskalówkaer Blätter statt original-galizische Blätter und umgekehrt), nach §. 418 der Zoll- und Staats-Monopolsordnung vom Jahre 1835 behandelt, d. i. die Vergütung für das Erzeugniß nicht gleich bei der Ablieferung erfolgt werden würde.

Bezüglich der Einlöspreise pro 1862-1863, dann in Absicht auf das bei der Einlösung einzuhaltende Verfahren, wird auf die gedruckte Kundmachung vom 5. April 1862 Zahl 10505 gewiesen.

Lemberg, am 14. November 1863.

(1)

Obwieszczenie

c. k. dyrekcyi finansów krajowych dla wschodniej Galicyi i Bukowiny.

Nr. 33899. Na mocy rozporządzenia wysokiego c. k. ministeryum finansów z dnia 11. listopada 1863 l. 52430-2442 rozpocząć się ma wykupno tytoniewych, w 1863 roku zebranych liści z dniem 1. grudnia 1863. roku, i kończy się z końcem stycznia 1864. roku.

Wynagrodzenie transportowe za odległość 5 mil i powyżej wymierzono po sześć nowych krajcarów, zaś za odległość poniżej 5 mil po pięć nowych krajcarów od cetnara i mili. Ułamki mil nie będą liczone.

Deklaracye względem uprawy tytoniu na rok 1864 należy wnieść najdalej do końca lutego 1864.

Te deklaracye mogą być wniesione podczas wykupna (poboru), przy magazynach dla wykupna tytoniu, i w ogóle do finansowych dyrekcyi powiatowych, albo oddziałów finansowej straży.

Deklaracye wniesione po upływie powyższego terminu zostaną zwrócone.

Na płaszczyzny gruntu poniżej dwiestu kwadratowych sążni nie będzie się udzielać pozwolenia do uprawy. Gminy, które nie uprawią najmniej pięć morgów, nie zostaną przypuszczone do uprawy tytoniu.

Ci, którzy bez otrzymanego pozwolenia uprawiają tytoń, albo którzy uprawiają większe płaszczyzny, jak wyrażono w pozwoleniu na uprawę tytoniu, mają spodziewać się, że tytoniowe rośliny na płaszczyznach nieobjętych pozwoleniem, w wykonaniu postanowień §. 312 kodexu karnego co do przestępstw celnych, zostaną wyrwane i zniszczone. Co zaś do produkowania innego pozwoleniem nie objętego rodzaju tytoniu (węgiersko-galicyjskiego, albo moskalowskiego liścia zamiast oryginalnych galicyjskich liści i odwrotnie), podlega to pod §. 418 regulaminu celnego i monopolu państwa z roku 1835, to jest: wynagrodzenie za produkcye nie mogłoby być udzielone zaraz przy odstawieniu tytoniu.

Co do cen wykupna na 1862-1863 rok, tudzież co do postępowania mającego się zachować przy wykupnie, odseła się do drukowanego obwieszczenia z dnia 5. kwietnia 1862 r. l. 10505.

Lwów, dnia 14. listopada 1863.

(2074) **Edikt.** (1)

Nro. 35237. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird den Eheleuten Jacob und Franciszka Machowskie, beziehungsweise deren liegender Masse mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbiethung der Realität Nr. 295²/₄ in der Rechtssache des Johann Jurkiewicz gegen die liegende Masse des Kaspar Jarosławski wegen gerichtlicher Abschätzung dieser Realität zum Behufe der öffentlichen Versteigerung und Aufhebung der Gemeinschaft mit Erlaße vom 24. März 1862 Z. 3147 bewilligt wurde.

Da der Wohnort der Eheleute Jacob und Franciszka Machowskie unbekannt ist, so wird denselben der Advokat Tustanowski mit Substituirung des Advokaten Czaykowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 13. Oktober 1863.

(2075) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 42402. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszem Antoniemu Kwiatkowskiemu i wszystkim sługom w czasie śmierci Antoniego hr. Humnickiego u niego w służbie będącym, a z nazwiska niewiadomym, wiadomo czyni, że w skutek prośby Julii hr. Dembińskiej takowym się poleca, ażeby w trzech dniach wykazali, że prenotacya prawa do poboru pensyi i ordynaryi na ich korzyść Dom. 224. pag. 351. n. 35. on. pod b) i c) uskuteczniona, jest usprawiedliwiona lub też w usprawiedliwieniu pozostaje, gdyż po bezskutecznym upływie tego terminu wymazaną zostanie.

Gdy miejsce pobytu powyższych osób jest niewiadome, przeto ustanawia im się za kuratora adwokata Dra. Jabłonowskiego z zastępstwem Dra. Roińskiego, któremu powyższa uchwała się doręcza.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 12. października 1863.

(2077) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nro. 790. Eine Kreisgerichts-Rathsstelle bei dem Samborer k. k. Kreisgerichte mit dem Gehalte jährlicher 1470 fl. öst. W., oder im Falle der Vorrückung mit dem Gehalte jährlicher 1260 fl. öst. W., ist in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach Vorschrift des kaiserl. Patentes vom 3. Mai 1853 Nr. 81 R. G. Bl. einzurichtenden Gesuche binnen 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung in die Wiener Zeitung im vorgeschriebenen Wege anher gelangen zu lassen.

Disponible Beamte haben auch nachzuweisen, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen, und von welchem Zeitpunkte angefangen sie in den Stand der Disponiblität gesetzt worden sind, und bei welcher Kasse sie ihre Disponiblitätsgenüsse beziehen.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Sambor, am 15. November 1863.

(2073) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nro. 728. Von Seite des k. k. Zeugs-Artillerie-Kommando Nr. 6 in Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Verkauf verschiedener Pferdebeschirrungs-Bestandtheile, Abfall, Leder, verschiedenem alten Eisen, Messing, Stahl, alten Strickwerk, dann alten leinenen Lumpen am 3. Dezember 1863 Punkt 9 Uhr Vormittags im k. k. Artillerie-Zeughause zu Lemberg eine öffentliche Lizitazion abgehalten werden wird.

Die Lizitazionsbedingnisse, so wie die zu veräußernden Artikel können täglich mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen im k. k. Artillerie-Zeughause Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr eingesehen werden.

Vom k. k. Zeugs-Artillerie-Kommando Nr. 6.

Lemberg, am 16. November 1863.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 728. C. k. komenda artyleryi zbrojowniczej Nr. 6 we Lwowie podaje niniejszem do wiadomości, że dla sprzedaży rozmaitej uprzęży, starych rzemieni, rozmaitego starego żelaza, mosiądzu, stali, starych postronków i szmat, odbędzie się dnia 3. grudnia 1863 z uderzeniem godziny 9tej zrana w c. k. zbrojowni artyleryi we Lwowie publiczna licytacya.

Warunki licytacyi jako też przeznaczone do sprzedaży artykuły można każdego dnia, wyjąwszy święta i niedziele, od 8mej do 11stej przed południem a od 2giej do 5tej godziny po południu w c. k. zbrojowni artyleryi przejrzeć.

Z c. k. komendy artyleryi zbrojowniczej Nr. 6.

Lwów, dnia 16. listopada 1863.

(2062) **Edykt.** (3)

Nr. 39295. C. k. sąd krajowy Lwowski wzywa niniejszym posiadacza, ażeby zgubionej książeczki galicyjskiej kasy oszczędności, do Nr. 23623 na ilość 300 zł. w. a. wystawionej, na okaziciela i na imie Maksymiliana Tropaczyńskiego opiewającej, ażeby takową w przeciągu 6 miesięcy sądowi przedłożył, lub prawo swoje do jej posiadania wykazał, inaczej po bezskutecznym upływie wyrażonego terminu, książeczka ta za nieważną uznaną zostanie.

O czem p. Maxymiliana Tropaczyńskiego i dyrekcyę galicyjskiej kasy oszczędności się zawiadamia.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 13. października 1863.

(2066) **Kundmachung.** (3)

Nro. 13220. Zur Verpachtung des 60% Gemeindezuschlages von gebrannten geistigen Getränken der Stadt Mościska für die Zeit vom 1. Dezember 1863 bis 1. November 1864 wird am 19. November 1863 um 10 Uhr Vormittags die Lizitazion in der Mościskaer Gemeindeamtskanzlei, wo auch die Lizitazions-Bedingnisse eingesehen werden können, abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt 1696 fl. öst. W.

Przemyśl, den 12. November 1863.